

Jonas Deimann siegt in Dolberg

LEICHTATHLETIK Auch Katrin Walter
aus Bönen Erste in ihrer Altersklasse

BÖNEN ▪ Sechs Starter - drei Siege: Das ist die Bilanz der Lauffreunde Bönen beim elften Dolberger Landschaftslauf. Den größten Erfolg verzeichnete dabei der 16-jährige Jonas Deimann, der mit 19:55 Min. den Gesamtsieg im Fünf-Kilometer-Wettbewerb mit nach Hause brachte.

Katrin Walter gewann mit 21:06 Min. Platz eins ihrer Altersklasse W30. Sie wurde dabei Zweite im Gesamteinlauf der Frauen. Deimann lief übrigens wenige Tage zuvor auf dem schnellen Stadtkurs in Werne über die gleiche Distanz mit 19:30 Min. eine neue persönliche Bestzeit.

Über zehn Kilometer gewann Ulf Kasischke in 53:47 Min. Platz eins seiner Altersklasse. Todt G. Willingmann erreichte in 41:28 Min. Platz drei und Stefan Deimann in 46:20 Min. Platz sieben der M45.

Beim Bambinilauf über 600m präsentierte sich „Lauffreunde-Nachwuchs“ Dominik Walter. Die Uhr blieb für den Vierjährigen bei 3:42 Min. stehen.

Beim Running-Day in und um die Schalker Arena herum am Start waren am gleichen Tag Fabian und Micha-

el Ganswind jeweils in gemischten Staffeln, die fünfmal fünf Kilometer zu absolvieren hatten. Man lief für die Rennschnecken NRW, einer lockeren Vereinigung von Hobbyläufern. Fabian Ganswind (Jg. 2001) trug mit 28:07 Min. und Michael Ganswind (M45) mit 25:31 Min. zum jeweiligen Mannschaftsergebnis bei. Michael Ganswind: „Wir wollen bei solchen Gelegenheiten den Kontakt zu Gleichgesinnten über die Vereinsgrenzen hinaus pflegen.“

Aus dem gleichen Grund war Michael Ganswind wenige Tage zuvor beim Hasenrundenlauf über sechs Kilometer im Gummersbacher Ortsteil Strombach am Start. Er hatte sich einem Laufeinsteiger als Pacemaker zur Verfügung gestellt. Nach einem Lauf durch schwieriges, bergiges Gelände finishte das Team gemeinsam nach 39:07 Min.

Bestzeit

Beim 3. Olfener Steverauenlauf erreichte **Todt G. Willingmann** über zehn Kilometer mit 40:38 Min. eine neue persönliche Bestzeit. Er gewann damit seine Altersklasse W45. Willingmann: „So langsam nähere ich mich der 40-Minuten-Grenze.“

